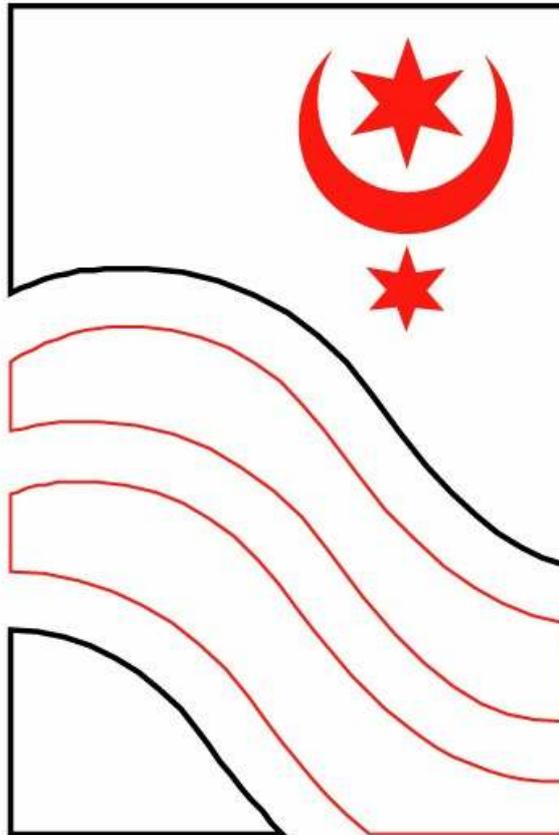


**Informationen über das kommunale Netzwerk für  
Integration und Migration  
der Stadt Halle (Saale)**



**Netzwerk für  
Integration  
und Migration**

## **Das Netzwerk für Integration und Migration**

Im Jahr 2002 wurde in Halle (Saale) das kommunale Netzwerk für Integration und Migration ins Leben gerufen. Darin arbeiten ca. 70 Personen aus mehr als 50 Institutionen zusammen (Stand 2006). Ziel und Aufgabe des Netzwerkes ist es, möglichst viele Akteure aus dem Migrationsbereich in die konkrete Planung und Realisation von Projekten und Veranstaltungen, aber auch bei der Lösung von Problemen im Migrationsbereich mit einzubeziehen.

Die Integrationspolitik der Stadt Halle (Saale) basiert auf der Idee, dass sich eine produktive und nachhaltige Integrationsarbeit nur im Rahmen einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit möglichst vieler Akteure verwirklichen lässt. Durch die aktive Einbindung aller Netzwerkmitglieder in Entscheidungsprozesse, durch eine transparente Informationspolitik innerhalb des Netzwerks sowie durch eine enge Zusammenarbeit bei der Installation neuer Projekte ist Integration in Halle (Saale) zu einer gemeinschaftlichen Aufgabe geworden, der sich viele Menschen verpflichtet fühlen.

### **Die Struktur des Netzwerks**

Das Netzwerk für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale) besteht aus sechs Fachgruppen:

- Arbeit und Einkommen
- Deutschunterricht
- Kindertagesstätten, Schule und Berufsausbildung
- Interkulturelle Kompetenz
- Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit, Gesundheit und Sport
- Wohnumfeld

Alle Fachgruppen tagen vierteljährlich. Die Mitglieder jeder Fachgruppe wählen eine Koordinatorin bzw. einen Koordinator. Diese/r ist gleichzeitig Mitglied in der Steuerungsgruppe des Netzwerks, deren Vorsitz die Beauftragte für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale) inne hat. Als wichtiges Gremium ist der Ausländerbeirat in jeder Fachgruppe vertreten und ist außerdem mit einer Vertreterin bzw. einem Vertreter in der Steuerungsgruppe aktiv. Die Beauftragte für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale) ist gegenüber dem Stadtrat sowie den Gremien der Stadt rechenschaftspflichtig.

Das Netzwerk für Integration und Migration ist offen für den Beitritt neuer Mitglieder. Durch die Mitarbeit der Vorsitzenden des Netzwerks in verschiedenen Bündnissen und Arbeitsgruppen steht das Netzwerk auch mit überregionalen Initiativen in Kontakt. Unter anderem sind hier die „Bundeskonzferenz der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration“, der „Runde Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit Sachsen-Anhalt“, das „Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt“, das „Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt“ sowie die „Arbeitsgruppe des Ausländerbeauftragten von Sachsen-Anhalt“ zu nennen.

Es ist ein Ziel der Stadt Halle (Saale) die Netzwerkstrukturen im Migrationsbereich weiter zu effektivieren und auszubauen. Vorhandene Kooperationen mit dem Dezernat „Prävention“ der Polizeidirektion Halle, den Hochschulen der Stadt Halle (Saale) sowie mit der ARGE SGB II Halle GmbH, dem Landesverwaltungsamt und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sollen ausgebaut und intensiviert werden.

Ein besonderes Interesse gilt dem Aufbau eines lokalen Netzwerks von Migrantenorganisationen und dessen aktiver Einbindung in das Netzwerk für Integration

und Migration. Um die Bedeutung eines solchen Gremiums zu unterstreichen, wird eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Netzwerks der Migrantenorganisationen in der Steuerungsgruppe des Netzwerks für Integration und Migration mitarbeiten.

### **Profile der einzelnen Fachgruppen**

Die Profile und Ziele der einzelnen Fachgruppen werden fortlaufend dem Bedarf in den einzelnen Stadtgebieten angepasst.

### **Fachgruppe Arbeit und Einkommen**

Die Fachgruppe „Arbeit und Einkommen“ befasst sich mit der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt. Die umfassende Einbeziehung anspruchsberechtigter Migrantinnen und Migranten in Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit, von Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen und anderen Trägern (z.B. durch Praktika, Trainingsmaßnahmen, Existenzgründungen ect.) kann dem Problem der erhöhten Arbeitslosigkeit von Migrantinnen und Migranten entgegenwirken.

Ziele der Fachgruppe:

- Mit Hilfe von Informationsangeboten soll erreicht werden, dass die Vermittlung und der Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund in Praktika, Trainingsmaßnahmen, Existenzgründungen orientierter erfolgt und vorhandene, freie Kapazitäten ausgefüllt werden.
- Die Fachgruppe nimmt Kontakt mit Institutionen, Bildungs- und Beratungsinstituten, Vereinen, Verbänden und Organisationen auf, stellt verschiedenen Angebote zusammen und gestaltet eine geeignete Form der Weitergabe dieser Informationen.
- Die Fachgruppe erarbeitet eine Übersicht über Angebote und Möglichkeiten des Einstiegs in das Berufsleben sowie über Möglichkeiten von Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Einrichtungen einschließlich der Informationen über die Zugangsbedingungen.
- Es werden Tagungen bzw. Gesprächsrunden zu ausgewählten Themen für Träger und MigrantInnen organisiert.

### **Fachgruppe Deutschunterricht**

Das Erlernen der deutschen Sprache gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration. Im gegenseitigen Verstehen und Verstandenwerden wird interkultureller Austausch oft erst möglich. Daher ist es wünschenswert möglichst vielen Migrantinnen und Migranten das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen.

Die Fachgruppe „Deutschunterricht“ befasst sich mit einer Optimierung von Angeboten rund um den Deutschunterricht.

Ziele:

- Qualitative Sicherung bzw. Verbesserung der Angebote zur Vermittlung der deutschen Sprache
- Synergien zwischen Beratungsstellen und Sprachkursanbietern nutzen / Vernetzung vorhandener Angebote

- fachliche Weiterbildungsangebote, Informationen über Kursangebote, Multiplikatorenschulungen, Erfahrungsaustausch und die Verbindung zu Partnern (wie Ausländerbeauftragte, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Agentur für Arbeit, Ausländerbehörde, Sozialamt, Polizeidirektion und Verwaltungsamt im Bereich der Schulen)
- Schnellstmögliche und umfassende Weitergabe von Informationen und gesetzlichen Grundlagen an die Fachgruppenmitglieder.
- Fachliche Weiterbildungen für Fachgruppenmitglieder

### **Fachgruppe Kindertagesstätten, Schule, Berufsausbildung**

Das Ziel der Fachgruppe „Kindertagesstätten, Schule, Berufsausbildung“ ist die Unterstützung und Förderung von Maßnahmen, die der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Erziehungswesen, in der Schule, der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in der Berufsausbildung sowie im Bereich der Gesundheitserziehung und Gesunderhaltung dienen.

Ziele:

- Sensibilisierung und Information von ErzieherInnen, LehrerInnen, BerufsvermittlerInnen und Ausbildungseinrichtungen über die rechtlichen und kulturellen Unterschiede sowie über die Befindlichkeiten und Lebenssituationen von Migrant\*innen und –jugendlichen
- Handlungsbedarf in den Bereichen Bildung und Erziehung ermitteln, formulieren und an die entsprechenden Entscheidungsträger weiterleiten.
- Unterstützung, Koordinierung und Vernetzung von Initiativen und Projekten die den Bildungsbereich betreffen
- Angebotskatalog der Projekt- und Maßnahmenträger der Arbeitsgruppe erstellen und an entsprechende Einrichtungen und Migrant\*innenhaushalte verteilen
- Durch Fachberatungen und Konferenzen soll die Möglichkeit zu gegenseitigem Austausch gegeben werden.

### **Fachgruppe Interkulturelle Kompetenz**

Probleme, Missverständnisse und Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Migrant\*innen und Deutschen haben ihre Ursache häufig in mangelndem Wissen übereinander. Die Fachgruppe „Interkulturelle Kompetenz“ unterstützt Angebote zur Förderung gegenseitigen Verstehens.

- Entwicklung und Vermittlung von Fortbildungsangeboten zur Qualifizierung von MitarbeiterInnen verschiedener Behörden, sozialer und medizinischer Einrichtungen sowie VertreterInnen von Betrieben, Vereinen, Organisationen, Initiativen, Selbstorganisationen von Migrant\*innen, pädagogischen MitarbeiterInnen u.ä.. Sie werden in Hinblick auf interkulturelle Kommunikation sensibilisiert.
- Entwicklung und Vermittlung von Angeboten zum Konfliktmanagement

- Die Fachgruppe Interkulturelle Kompetenz macht die unterschiedlichen Angebote ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit bekannt und informiert über Fortbildungsangebote. Organisation von Tagungen

### **Fachgruppe Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit, Gesundheit und Sport**

Das Ziel der Fachgruppe „Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit, Gesundheit und Sport“ ist die Integration von MigrantInnen in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und kommunalpolitischen Lebens zu fördern. Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und Familien mit und ohne Migrationshintergrund, Studenten, Anwohner, Gäste. Die Fachgruppe „Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit, Gesundheit und Sport“ engagiert sich in folgenden Bereichen:

- Kinder- und Jugendsozialarbeit: Freizeitangebote und Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien, Ferienfreizeiten und Erlebniswochenenden, interkulturelle Projekte im Jugend- und Schulbereich, Internationaler Jugendaustausch, Organisation und Durchführung von Gemeinwesen-, Freizeit-, Sport- und Kulturevents, Präventionsveranstaltungen, Praktikantenbetreuung.
- Kultur/ Gemeinwesen: Beratungsangebote für deutsche und ausländische Bürgerinnen und Bürger, Förderung der Verständigung zwischen Deutschen und MigrantInnen untereinander, Unterstützung von gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten von MigrantInnen, EinwohnerInnen und Organisationen; Gemeinwesenarbeit, Familienstammtische, Länderabende, Ausstellungen und Fachtagungen; Angebote zur Integration ausländischer Studenten (z.B.: Tandemabende, Jobvermittlung).
- Ausbildung/ Sport/ Sprache/ Gesundheit: Weiterbildung für MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit (Interkulturelle Bildung); Integration durch Sport (Maßnahmen zur Integration von MigrantInnen in unsere Gesellschaft; sprachliche (praktische) Anwenderkurse für MigrantInnen; Muttersprachlicher Unterricht für Kinder und Jugendliche und Erwachsene (Arabisch, Vietnamesisch); Telefonische, persönliche, psychosoziale und medizinische Beratung sowie Information und Prävention

### **Fachgruppe Wohnumfeld**

Die Fachgruppe Wohnumfeld versteht sich als Multiplikationsinstanz für Akteure wohnumfeldbezogener Migrationsarbeit (Mieterbeiräte, Wohnungsgesellschaften, Begegnungsstätten, Beratungsstellen, Bildungseinrichtungen, soziale Dienste, Quartiermanagements, Migrantenwerkstatt).

Interkulturelle Arbeit im Wohnumfeld bedeutet praxisbezogen eine Mischung von Beratung, Qualifizierung, Hilfe zur Selbsthilfe, Eigenengagement, Feste feiern, soziale und politische Auseinandersetzungen sowie Wohnumfeldverbesserung - also jede Aktivität, die ein Miteinander multikultureller Bewohnerschaften fördert.

Ziele der Fachgruppe:

- Förderung des Zusammenlebens verschiedener Kulturkreise
- Gegenseitiges Erleben – Erfahren von Akzeptanz und Toleranz
- Gesellschaftliche Teilhabe aller im direkten Wohnumfeld

- stadtteilübergreifende Vernetzung der Akteure im Netzwerk

Erfahrungsaustausch und Kooperationsbeziehungen der sozialen Einrichtungen im Netzwerk haben einen hohen Stellenwert für die gemeinsame Arbeit. Auf dieser Ebene eröffnen sich Optimierungsmöglichkeiten, welche im Alleingang nicht immer zu realisieren wären.

Aktuelle Informationen rund um das Netzwerk für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale) erhalten Sie unter:

**[www.integration.halle.de](http://www.integration.halle.de)**